

## Anfrage Sharing Plätze

Eingang		
Justiziar	08. Feb. 2024	Anlage:
Gremienbüro		
Anhörungsausschuss		Kopie an:

In der Presse war zu lesen, dass in den Nachgesprächen zur Sitzung des Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss einige Elternvertreter nach Sharing Plätzen gefragt haben. Sie erhielten vom Fachbereich spontan eine negative Rückmeldung, schrieb der Südhessen Morgen. Diese Frage wurde vom Fachbereich auch vor Jahren negativ beantwortet.

Damals war es noch eine Frage der Software, aber auch eine Frage des Geldes.

Sharing Plätze benötigen mehr Fachpersonal für Elterngespräche und Beurteilungen. Das Problem dabei war damals, dass der Mindestpersonalbedarf sich erhöht, ohne das mehr Fördergelder fließen. Inzwischen haben wir eine neue Software, „Little Bird“, mit der Sharing Plätze umsetzbar sind. Ganz kurzfristig und ggf. mit telefonischer Unterstützung des Kundenservice, kann die Verwaltung händisch einzelne Plätze für Platzsharing einrichten. Die Implementierung von Sharing Plätzen für die ganze Stadt kann mit überschaubaren Kosten errichtet werden. Sharing Plätze werden auch in einigen anderen Städten Deutschlandweit genutzt, sie helfen akut bei Platznot. Insbesondere bei kurzfristigen Gruppenschliessungen können sie Eltern vor Kündigungen schützen. Ein weiteres Gegenargument war damals, dass die Eltern kein Interesse daran haben, ihren Betreuungsplatz zu teilen. Dieses Argument ist von der Praxis überholt worden.

Unsere Fragen:

- Was ist aus Sicht des Fachbereichs konkret nötig, um Sharing Plätze in Lampertheim anbieten zu können?
- In welchem konkreten Zeitrahmen könnten Sharing Plätze für alle Krippengruppen angeboten werden?
- Welche konkreten Kosten entstehen durch eine ggf nötige Software ModulErweiterung?

Wir bitten um die Beantwortung der Fragen bis zur kommenden Stadtverordnetenversammlung am 16.02.2024.

Mirja Mietzker-Becker, Iris Henkelmann, Marilyn Menger und Alexander Morawetz